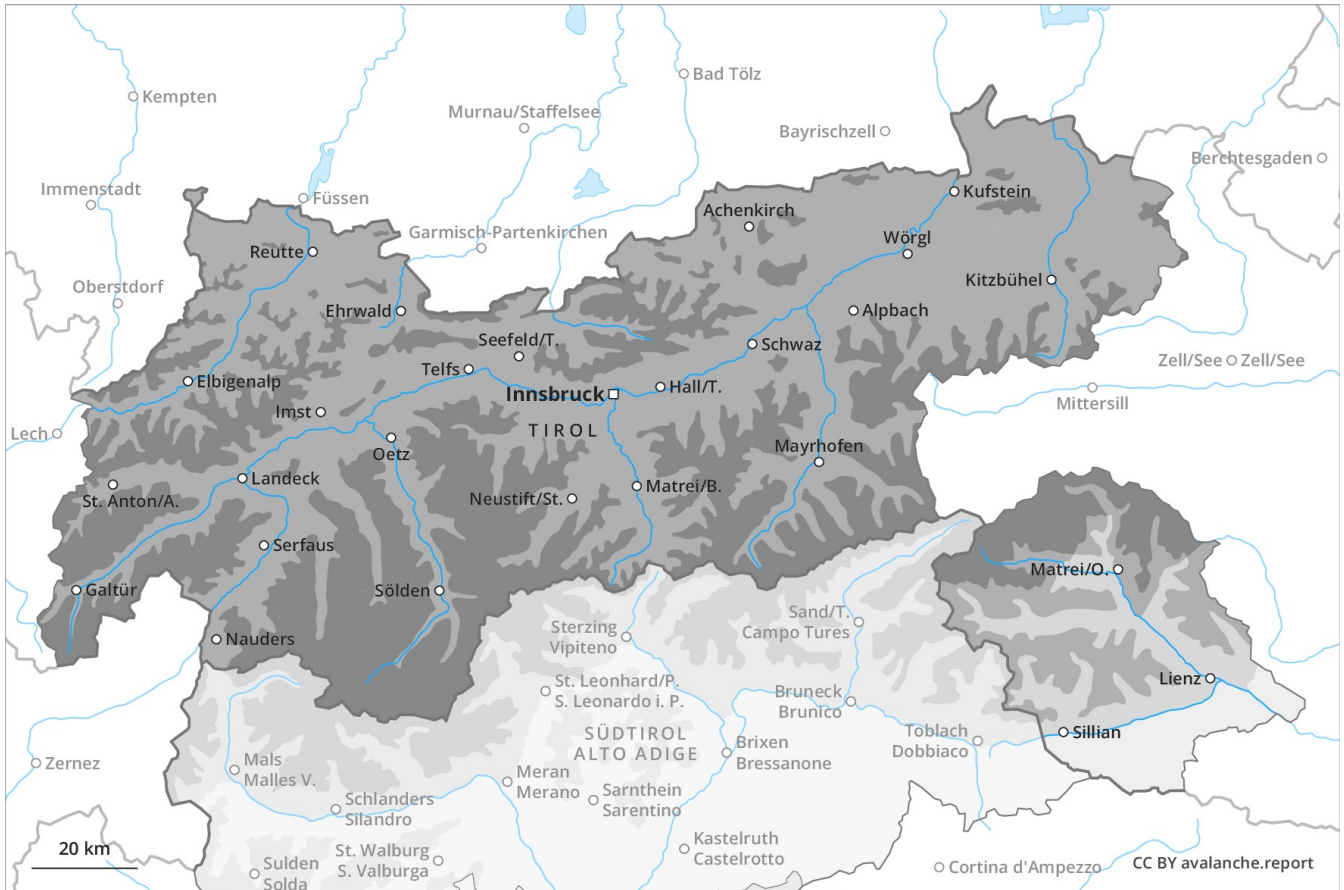


Lawinenvorhersage Dienstag 08.01.2019

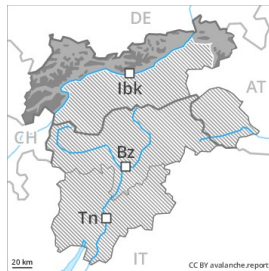
Veröffentlicht am 07.01.2019 um 18:33



Lawinen.report



Gefahrenstufe 4 - Groß



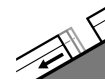
Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Mittwoch, den 09.01.2019



Triebsschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2400m

Mit Neuschnee und starkem Wind nehmen Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen im Tagesverlauf zu. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Nordwestwind entstehen ab der zweiten Nachthälfte umfangreiche Triebsschneeansammlungen. Die frischen Triebsschneeansammlungen können an vielen Stellen mit geringer Belastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze. Die Gefahrenstellen sind zahlreich und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen im Tagesverlauf zu. Zudem sind vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden mittlere und vereinzelt grosse spontane Lawinen möglich. Mit der Intensivierung der Schneefälle steigt die Auslösebereitschaft von spontanen trockenen Lawinen an. Unterhalb von rund 2400 m sind mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen zu erwarten. Dies an steilen Grashängen und an Sonnenhängen. Touren und Variantenabfahrten erfordern sehr viel Erfahrung und grosse Zurückhaltung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

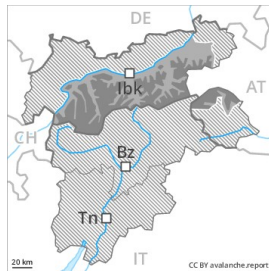
gm 2: gleitschnee

Es fallen bis zu 50 cm Schnee. Der Wind bläst verbreitet stark bis stürmisch. Es entstehen störanfällige Triebsschneeansammlungen. Die frischen Triebsschneeansammlungen werden auf weiche Schichten abgelagert. Dies vor allem oberhalb der Waldgrenze. Die Schneedecke ist in tiefen Lagen feucht.

Tendenz

Weiterer Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und starkem Wind.

Gefahrenstufe 4 - Groß



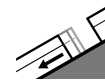
Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Mittwoch, den 09.01.2019



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2400m

Mit Neuschnee und starkem Wind nehmen Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen im Tagesverlauf zu. Frische Tribschneeansammlungen sind leicht auslösbar. Dies vor allem im Bereich der Waldgrenze sowie oberhalb der Waldgrenze. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Nordwestwind entstehen ab der zweiten Nachthälfte störanfällige Tribschneeansammlungen. Tribschneeansammlungen können an vielen Stellen mit geringer Belastung ausgelöst werden oder spontan abgehen. Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten oberhalb der Waldgrenze, auch im Bereich der Waldgrenze. Diese Stellen sind zahlreich und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen im Tagesverlauf zu. Mit der Intensivierung der Schneefälle steigt die Auslösebereitschaft von spontanen trockenen Lawinen an. Die Lawinen sind meist mittelgross. Zudem sind jederzeit Gleitschneelawinen zu erwarten. Dies an steilen Grashängen und an Sonnenhängen. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung und grosse Zurückhaltung. Die Gefährdung bezieht sich hauptsächlich auf alpines Schneesportgelände.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Es fallen 15 bis 25 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind bläst verbreitet stark bis stürmisch. Es entstehen störanfällige Tribschneeansammlungen. Die frischen Tribschneeansammlungen werden auf weiche Schichten abgelagert. Dies vor allem oberhalb der Waldgrenze. Die Schneedecke ist in tiefen Lagen feucht.

Tendenz

Die Lawinengefahr steigt innerhalb der Gefahrenstufe an.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 09.01.2019



Vorsicht vor Triebschnee und schwachem Altschnee.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind aus nordwestlichen Richtungen entstehen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie oberhalb der Waldgrenze störanfällige Triebschneeansammlungen. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. In der Höhe und in den an die Gefahrenstufe 4, "gross" angrenzenden Gebieten sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Schwacher Altschnee: Schwacher Altschnee oberhalb von rund 2200 m. Lawinen können stellenweise mit meist grosser Belastung ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2200 m. Ungünstig sind besonders Übergänge von wenig zu viel Schnee. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

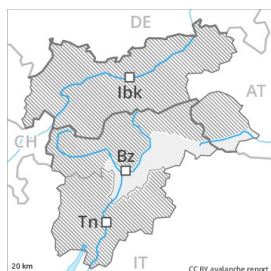
gm 4: kalt auf warm / warm auf kalt

Es fallen bis zu 10 cm Schnee. Der Wind bläst verbreitet stark bis stürmisch. Die frischen Triebschneeansammlungen werden auf weiche Schichten abgelagert. Schon einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen. Im mittleren Teil der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2200 m.

Tendenz

Wind und Neuschnee: Oberhalb der Waldgrenze weiterhin erhebliche Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 09.01.2019



Triebsschnee



2300m

Es liegt nur wenig Schnee.

Die frischen und älteren Triebsschneeanstimmungen bilden die Hauptgefahr. Sie liegen besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden und allgemein in hohen Lagen. Diese Gefahrenstellen sind eher selten und gut zu erkennen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Die Schneedecke ist oberhalb von rund 2300 m kleinräumig sehr unterschiedlich. Unterhalb von rund 2300 m liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee. Auf der eisigen Kruste besteht Absturzgefahr.